DER
Georgsbote
Diözesanverband Trier

Ausgabe 1



Leuchtfeuer ...
... der Funke springt über

WIR SUCHEN ...

... EINE REFERENTIN/EINEN REFERENTEN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In der heutigen Zeit geht immer mehr über digitale Medien.

Um in der Zeit zu bleiben, und um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, suchen wir eine*n REFERENTEN oder REFERENTIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT oder Leute für die Redaktion, die Spaß und Freude an der Arbeit mit Print und Onlinemedien haben.

Wir bieten:

- Eine motivierte und hilfsbereite Diözesanleitung
- Ein tolles Büroteam sowie hauptberufliche Mitarbeiter, die dich gerne bei allen Herausforderungen unterstützen

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann melde dich bei:

j.lehn@dpsg-trier.de

„Wenn du deinen Weg durchs Leben machst, wirst du Freude daran haben, neue Herausforderungen in der Arbeit oder in Aktivitäten anzunehmen“

Zitat Baden Powell

DIVERS 2017



IN DIESEM HEFT

WIR SUCHEN 2
DIVERS 2017 2
EDITORIAL 3
AKTUELLES.....5
DER RUNDBLICK..... 6
LEUCHTFEUER 7
DAS SIND WIR:
DIE STIFTUNG..... 8
DAS SIND WIR:
ICH DU WIR 8
VERANSTALTUNGEN...10
INTERVIEW MIT DEM VORSTAND.....11
BISTUMSSYNODE.....15
NEUES AUS DER BUNDESEBENE.....16

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- LEUCHTFEUER
- INTERVIEW MIT DEM DIÖZESANVORSTAND
- BISTUMSSYNODE UND IHRE UMSETZUNG

IMPRESSUM:

- sämtliche Bilder:
  DPSG Trier
- Zu den Autoren siehe die jeweiligen Kennzeichnungen unter den Artikeln

REDAKTION:

DPSG DV Trier
Weberbach 70
54290 Trier
info@dpsg-trier.de

EDITORIAL

Liebe DPSGlerinnen und DPSGler, liebe Freunde,

es ist geschafft—die erste Ausgabe des neuen Georgsboten flimmert über eure Bildschirme. Der Prozess bis hin zum „fertigen Produkt“ begann mit einer Ausschreibung zur Namenssuche, bei der ihr uns eure Ideen zusenden konntet. In die Endrunde schafften es schließlich PIRaT, Funke sowie der Georgsbote, der eindeutig euer Favorit war. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns ihre Vorschläge geschickt und fleißig abgestimmt haben! Auch das zweite Überraschungspaket wird sich, wie versprochen, bald auf den Weg zu seinem neuen Besitzer machen :)

Doch mit dem neuen Namen ist noch nicht Schluss: Ein brandneues Design und neue Rubriken erwarten euch in dieser ersten Ausgabe. Und hier seid wieder ihr gefragt—schreibt uns Artikel, schickt uns Bilder oder weist uns auf eure anstehenden Veranstaltungen hin, damit wir auch in Zukunft viele bunte Seiten gemeinsam füllen können. Wir freuen uns auf jeden Fall über jede Art von Rückmeldung von euch und sind gespannt auf eure Ideen.

VIEL SPAß BEIM
LESEN UND GUT PFAD

JULIA LEHN
Für das Redaktionsteam



Wir trauern um unser Mitglied Marcel



Wir sind zutiefst erschüttert angesichts der unfassbaren Tragödie, die ihn viel zu früh aus unserer Mitte gerissen hat. Unser tiefes Mitgefühl und unsere Trauer gelten in dieser schweren Zeit den Angehörigen, den Freundinnen und Freunden des Verstorbenen sowie seinem Pfadfinderstamm St. Martin Engers.

Der Bezirk Rhein-Wied, der Diözesanvorstand und die Diözesanleitung des Diözesanverbands der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Trier

Wenn du durch diese Welt ziehst, wirst du wissentlich oder eben nicht eine Spur hinterlassen, unabhängig davon, wer oder wo du bist.

Lord Robert Baden-Powell

AKTUELLES

EUROPA BEIM HRT-JUGENDTAG

Auch in diesem Jahr war die DPSG DV Trier wieder beim Jugendtag der Heilig Rock Tage am 29. April 2017 vertreten—dieses Mal sogar gleich mit zwei Workshops, die beide das Thema Europa aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchteten. Für die jüngeren Kinder im Alter von 9—12 Jahren hieß es daher „Europa erleben!“, und zwar anhand von allerlei verschiedener selbstgekochter Gerichte aus den verschiedensten Regionen Europas. Während des Schnippelns und Knetens gab es zudem noch schmackhafte Informationen zu den jeweiligen Gerichten. Die Gruppe der 13—16-jährigen beschäftigte sich in der Zwischenzeit mit einem Planspiel Europa,



bei dem die Teilnehmer aus den Perspektiven von Politikern, Presse und Wählern eine Europawahl nachspielen sollten.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Clemens und Teresa für die Hilfe beim Kochworkshop—den goldenen Kochlöffel habt ihr euch verdient!

Für die Redaktion Julia Lehn



DER RUNDBLICK IN DIE DPSG

Neue Broschüre:

AfD - Für uns keine Alternative!

Mit dem Beschluss „Wir sind bunt – Gegen die Drachen unserer Zeit“ der 82. Bundesversammlung grenzt sich die DPSG deutlich von den Forderungen und Zielen der Alternative für Deutschland ab.

Mit der neuen Broschüre „AfD - Für uns keine Alternative!" möchten die AG fremdenfreundlich daran anknüpfen und euch eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Grundsatzprogramm der AfD bieten. Unsere christlichen, pfadfinderischen Werte und Positionen werden dabei denen der AfD gegenüber gestellt. Die Mitglieder der DSPG werden so ermutigt, sich mit den Positionen der AfD auseinanderzusetzen.

Bei der Gegenüberstellung der Positionen und Ziele des AfD-Programms und der Ziele und Werte der Ordnung der DPSG wird deutlich, dass diese nicht vereinbar sind.



Infos unter: www.dpsg.de/de/nachrichten-ueberblick/news/details/News/neue-broschuere-afd-fuer-uns-keine-alternative.htm

NEUIGKEITEN

Zukunftszeit

Gemeinsam für ein buntes Land.

Die Aktion „Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land“ hat das gesetzte Ziel, 35.000 Stunden Engagement für ein buntes und tolerantes Deutschland zu sammeln, erreicht.
Diese Zahl entspricht der Dauer einer Legislaturperiode. Aber auch in den nächsten Aktionsmonaten wird weiter Zukunftszeit gesammelt.
Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land. So lautet der Titel der Aktion des BDKJ Bundesverbands und seiner Diözesan- und Mitgliedsverbände.



Ziel erreicht: Bereits nach acht Wochen wurde unser Ziel, nämlich 35.000 Stunden des Engagements gegen Menschenfeindlichkeit und für Integration zu sammeln, erreicht. Die Aktion geht weiter.

Aktuelle Zahlen vom DPSG DV Trier:



Infos unter: www. Zukunftszeit.de

LEUCHTFEUER



Wofür `brennen` wir und was hält uns am `brennen`?

Pfadfinden als Erlebnis & Abenteuer mit faszinierenden `Leitertypen` - das wünscht sich jeder Stamm!

Noch mehr gute Stufen-/Gruppenarbeit und engagierte Leiter*innen finden - das sind einige der Herausforderungen für die Zukunft.

Wir möchten an dem Wochenende Leiter*innen, aber auch gezielt Leiterrunden, Möglichkeiten bieten, sich mit ihrer pfadfinderischen Identität auseinander zu setzen. Auch steht es Leiterrunden offen, mit Hilfe von qualifizierten Workshopleitungen an ihren Potentialen und Perspektiven zu arbeiten. **Dabei greifen wir die Ideen von LEUCHTFEUER auf und nehmen besonders die Leiter*innen in den Blick.**

Wir entzünden das 1. Leuchtfeuer

Das alles und noch viel mehr bietet unser Auftakt für LEUCHTFEUER!

Alle „Gleichgesinnten“ - Leiterinnen, Leiter, Stammes- und Bezirksvorstände und die Diözesanleitung gestalten gemeinsam am Wochenende vom 8.-10. September 2017 in Heddert den Auftakt zum Bundesevent LEUCHTFEUER in unserem Diözesanverband. Natürlich steht auch die Vorbereitung auf dieses große Event in Westernohe vom 27.4.-1.5.2018 an.

PROGRAMM

Freitag, 8.9.17:

Abends Ankommen, Eröffnungsfeier mit großem Feuer und Gemeinschaft am Lagerfeuer.

Samstag, 9.9.17:

Vormittags bis in den Nachmittag hinein Workshopangebote durch qualifizierte Leitungen. Am Spätnachmittag werden in einem Markt der Möglichkeiten Ergebnisse und Einblicke in die Workshops präsentiert.

Abends steigt das LEUCHTFEUER-Fest.

Sonntag, 10.9.17:

Nach dem Frühstück sind wir unterwegs in einem

Stationengottesdienst. Anschließend treffen wir erste Absprachen für das Leiterevent LEUCHTFEUER in Westernohe 2018.

Mit dem Mittagessen enden wir.

DAS SIND WIR

Liebe Stämme, liebe Bezirke, wie ihr seht, ist diese Rubrik bisher noch „leer“, denn dies soll **eure Rubrik** werden! Wenn ihr Lust habt, euch mit eurem Stamm oder eurem Bezirk vorzustellen, meldet euch bei uns :)

Kontakt: j.lehn@dpsg-trier.de



DIE STIFTUNG STELLT SICH VOR

LIEBE PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER,

Seit nunmehr 2005 gibt es unsere Stiftung „Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg Diözesanverband Trier“. Bei der Gründung war es unsere Absicht, pfadfinderische Jugendarbeit langfristig und besser abzusichern. Wir möchten heutigen und zukünftigen Generationen Erfahrungen ermöglichen, die ihr Leben bereichern, die sie stark machen und anspornen, an einer menschlichen Gesellschaft mitzuwirken. Daher möchten wir euch auch motivieren, Anträge zur Förderung von Maßnahmen an uns zu stellen.

Gefördert werden Projekte, Maßnahmen und Einzelpersonen.

Besonders förderungswürdig sind innovative und nachhaltige Projekte. Hier könnt ihr euch darin versuchen, neue Wege zu gehen und noch nie dagewesenes Abenteuer zu erleben.

Informationen zur Stiftung findet ihr unter:

http://dpsg-trier.de/stiftung/index.htm.

Bei Fragen könnt ihr euch auch gerne an das Diözesanbüro der DPSG Trier wenden. 0651

Stiftung
Deutsche Pfadfinderschaft
Sankt Georg · Diözesanverband Trier
unter dem Dach der Bischof-Stein-Stiftung

ICH-DU-WIR

Was steckt denn dahinter? Na viel!! Wie jetzt, viel? Ja klar, sehr viel!!!

Ich erzähle dir hier mal, was alles dahinter steckt …

Seit 2015 gibt es wieder einen Diözesanarbeitskreis (DAK) „Behindertenarbeit“, im Diözesanverband Trier.

Doch der neuen DAK empfand den Name „DAK Behindertenarbeit“ als nicht besonders geeignet, daher starteten wir mit der Suche nach einem neuen Name. Dazu haben wir die Ideen des gesamten Verbandes abgefragt und bekamen von vielen Gruppen tolle Vorschläge. Letztlich hat sich der Name – Ich Du Wir – durchgesetzt. Gleichzeitig konnte mit der Suche nach einem Namen auch auf den neuen DAK aufmerksam gemacht werden.

ICH-DU-WIR



Als Fachreferentin vertritt Bianca Boltze (DPSG Stamm St.Franziskus, Koblenz-Goldgrube) den DAK in der Diözesanleitung.

Mitglieder im DAK sind Kerima Trauden (DPSG Stamm Seepfadfinder Güls) und Stefanie Queitsch (DPSG Stamm Warndt-Scouts Ludweiler). Stefanie hatte gerade bei der Gründung und den ersten Aktionen eine aktive Rolle eingenommen, aktuell unterstützt sie den DAK bei konkreten Projekten oder Angeboten. Vom Diözesanbüro aus wird der DAK von Marc Basenach unterstützt.

Nach dem wir uns in den ersten Jahren einen Überblick über die Themen und Inhalte der Arbeit verschafft haben, unsere Aktion „Besuchen mit Kuchen“ auf den Weg gebracht haben und bei einzelnen Aktionen wie dem „DiLa 15“ einen Beitrag geleistet haben, wird Frühjahr 2018 vom 09.-11. März eine Diözesanfachkonferenz **- Ich Du Wir** - stattfinden. Der Veranstaltungsort ist noch nicht klar, die Einladungen dazu werden euch aber im Herbst 2017 erreichen.

Ziel dieses Wochenendes ist es, für das Thema zu sensibilisieren, neue Erfahrungen sammeln zu dürfen und Kontakte zu knüpfen. Wunderbar wären weiter Mitglieder für den DAK und erste Ideen für zukünftigen Veranstaltungen. Dabei sind wir auf Unterstützung und Beteiligung aus dem ganzen Verband angewiesen – also haltet euch das Wochenende frei und seid bei einer tollen Fachkonferenz dabei!

Kurz ein paar Worte zu unserer Aktion ***„Besuchen mit Kuchen“:***

Wir möchten gerne euch, eure Gruppe, euren Vorstand oder euren Stamm kennenlernen und uns selbst dabei vorstellen, damit ihr eine Idee davon bekommt, was wir alles in dem Thema „Behindertenarbeit“ sehen und erfahren können, was ihr euch darunter vorstellt. Um dem Treffen dann noch die nötige „Würze“ und „Süße“ zu geben, bringen wir gerne einen leckeren Kuchen mit :)

Für die Redaktion Marc Basenach



DATUM	VERANSTALTUNG
23.06.2017	Diözesankonferenz der Roverstufe in Wittlich
19.08.2017	Stammesjubiläum 50 Jahre FRISCO
25.-27.08.2017	Bezirkslager Neuwied
10.08.2017	Stammesjubiläum 25 Jahre Stamm Urmitz
08.-10.09.2017	Leuchtfeuer in Heddert
27.-29.10.2017	Diözesankonferenz der Wölflingsstufe in Wittlich
04.11.2017	Bezirksversammlung Koblenz
18.11.2017	Bezirksversammlung Sieg
17.-19.11.2017	Diözesanversammlung auf der Marienburg, Zell
17.12.2017	Friedenslichtaussendungsfeier Saarbrücken, Koblenz, Trier
12.01.2018	Bezirksversammlung Trier



ANMELDUNG:

DPSG TRIER
WEBERBACH 70
54290 TRIER

TEL.: 06519771180
info@dpsg-trier.de
www.dpsg-trier.de

INTERVIEW

Wie es bei Vorstellungsrunden häufig der Fall ist, fängt man gerne ganz vorne—bzw. „ganz oben“ an. In unserer ersten Ausgabe möchten wir euch daher unseren Diözesanvorstand, nämlich die Vorsitzende des Diözesanverbands, Katrin Rinke, und unseren Diözesankuraten ,Peter Zillgen, vorstellen. Und los geht´s!

Katrin, das erste halbe Jahr deiner Amtszeit als neue Vorsitzende des DV Trier ist nun vorbei. Was sind deine bisherigen Eindrücke und wie würdest du deine Aufgaben beschreiben?

Meine ersten Eindrücke sind sehr gut, ich bin ja praktisch von null auf hundert aus dem Stamm raus. Es hat mir sehr gut gefallen, ich wurde sehr gut unterstützt von der DL [Diözesanleitung]. Zum Beispiel auf der Bundesversammlung oder in anderen Gremien, in denen ich noch unterwegs bin, wie dem rdp [Ring deutscher Pfadfinderrinnen und Pfadfinder]. Alle sind sehr freundlich und haben sich gefreut, dass wir endlich wieder einen Vorstand haben. Meine Aufgaben sind neben allen Ämtern wie dem Landesamtsvorsitz, der rdp-Mitgliedschaft, den Treffen der Region Mitte mit den anderen Diözesanvorständen auch die Repräsentation nach außen. Da war ich zum Beispiel schon in Koblenz auf der Demo [Koblenz bleibt bunt] und bei der Bundesversammlung präsent sowie beim BDKJ [Bund Deutscher Katholischer Jugend].



Gibt es bisher ein Erlebnis, das dir besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Die Bundesversammlung war für mich sehr einprägsam. Man konnte über einen langen Zeitraum die anderen kennenlernen, was für mich ein Erlebnis war. Außerdem das Seminar für Diözesanvorstände, weil ich da erstmals Leute aus der Bundesleitung kennengelernt habe. Das war besonders toll. Als besonders intensiv ist mir der Gedenkgottesdienst für Marcel im Gedächtnis geblieben.

Was hat dich dazu bewogen, dich auf das Amt der Vorsitzenden zu bewerben?

Ich habe gesehen, dass es ausgeschrieben wurde und habe mir erstmal Informationen eingeholt – also was macht man da und was sind die Aufgaben. Dann dachte ich, das klingt super! Ich vernetzte mich total gerne, ich lerne gerne neue Men-

Ein Volltreffer für dich, würde ich sagen ;)

Absolut! Ich meine, wo lernt man mehr Menschen kennen.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte möchtest du in den nächsten Monaten setzen?

Mein nächster Punkt wird es erstmal sein, mit den Bezirksvorständen eng zusammen zu arbeiten und die bisherigen Herausforderungen anzugehen sowie Ämter zu besetzen. Also mein nächstes großes Ziel, bei dem ich auch schon auf einem sehr guten Weg bin, ist, dass wir einen neuen Diözesanvorsitzenden bekommen. Außerdem möchte ich die Bezirke, in denen bisher noch komplette Vakanz ist, darin unterstützen, die Ämter zu besetzen.

(lacht) Oh ja …

Da hast du dir ja einiges vorgenommen!

(lacht) Oh ja …

Gibt es in naher Zukunft Aktionen oder Ereignisse, auf die du dich ganz besonders freust?

Ja, in zwei Wochen [vom 10. bis 11. Juni] ist die nächste DL-Sitzung, da freue ich mich drauf. Auch, weil wir vorher mit dem Arbeitskreis Ausbildung grillen werden, also noch ein Treffen. Und auf den Samstag freue ich mich ganz besonders. Zum einen wegen der Sitzung. Ich freue mich immer, wenn ich mit euch zusammen bin. Und zum anderen auf den Abend danach mit den BeVos. Es gibt schon viele Zusagen, das freut mich sehr, und ich hoffe, dass es für alle Beteiligten ein sehr schöner Abend wird.

Was war dein schönstes Erlebnis als Pfadfinderin?

Lass mich mal kurz überlegen … Ich war glaube ich als Jufi in Westernohe und da hatte ich meine Kluft ganz neu. Also es war eine alte Kluft, aber für mich war sie neu. Da gab es den Gottesdienst für Pfingsten und alle Kinder und Erwachsenen waren eben in dieser Kluft und haben gemeinsam gesungen. Das war einfach ein besonderer Moment, so ein Aha-Effekt.



Katrin und Peter mit Anna Sauer (zukünftige Bundesvorsitzende)

Ja, das ist eben auch diese Pfadfindergemeinschaft, die man dann zum ersten Mal erlebt und sieht, wie viele Leute da überhaupt dabei sind. Das kann ich gut verstehen.

Ja, genau. Das erlebe ich halt immer wieder. Wie zum Beispiel bei dem Gottesdienst [für Marcel]. Wie viele Pfadfinder da waren! Oder auch jetzt bei der Bundesversammlung, wie wir alle in dieser großen Halle standen – alle Arm in Arm – und dann „Nehmt Abschied Brüder“ gesungen haben. Das war auch wundervoll.

Das ist auch so ein Moment, der mich jedes Mal fesselt …

So, das war auch schon das Interview. Vielen Dank!

Bitte, gerne :)

Peter, das erste halbe Jahr deiner Amtszeit als neuer Diözesankurat des DV Trier ist nun vorbei. Was sind deine bisherigen Eindrücke und wie würdest du deine Aufgaben beschreiben?

Mein erster Eindruck von den Pfadfindern als Quereinsteiger hat noch mal bestätigt, dass ihr wirklich ein begeisterter und begeisternder Verband seid, mit dem ich gerne zusammenarbeiten will, mit dem ich gerne Kirche gestalten will und ich gerne mit euch unterwegs sein will und von euch lernen will. So wie ich meine Aufgabe sehe, versuche ich noch immer einen Überblick über den Verband als solchen zu gewinnen und zu haben, um als Ansprechpartner für die gesamtverbandlichen Fragen – gerade auch im geistlichen Sinne – gerüstet zu sein. Und dann anhand dieser Erfahrungen mit euch und für euch gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie wir uns als Pfadfinder immer mehr und immer wieder dem Evangelium und damit der Welt zu Verfügung stellen können. Ich denke, das ist jeden Tag neu eine Aufgabe, ein Anspruch für jeden Pfadfinder vor Ort. Ich versuche das auf der Diözesanebene mit euch zu begleiten. So würde ich das beschreiben.

Gibt es bisher ein Erlebnis, das dir besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Ja, das ist bisher natürlich kein besonders schönes Erlebnis, sondern ein sehr trauriges. Nämlich der Todesfall von Marcel während der Boliviensammlung, der ja wirklich im Einsatz für die gute Sache unbegreiflicherweise ums Leben gekommen ist. Das bleibt mir in dieser Tragik in Erinnerung. Aber was mich natürlich ermutigt, ist die unglaubliche und enorm hohe Solidarität, die dieses Ereignis unter den Pfadfindern hervorgerufen hat. Das beeindruckt mich und zeigt mir, dass Pfadfinden etwas ist, was den Zusammenhalt stärkt und Identität schafft und wirklich zu gelingendem Miteinander beiträgt. Das sind die zwei Seiten dieses tragischen Ereignisses.

Ja, es ist vor allem dieses pfadfinderische Element, der pfadfinderische Geist, der einem häufig starken Rückhalt gibt bei solchen Sachen. Aber wir hoffen natürlich, dass dir bald weitere, positivere Ereignisse im Gedächtnis bleiben.

Da bin ich ganz zuversichtlich. Es ist halt im Moment etwas, was noch sehr im Vordergrund steht.

Klar, das hat uns alle sehr beschäftigt.

Was hat dich dazu bewogen, dich auf das Amt des Diözesankuraten zu bewerben?

Zunächst bin ich ja dazu gekommen, wie die Jungfrau zum Kinde. Das ist etwas, womit ich eigentlich nicht mehr viel zu tun hatte seit nun 15 Jahren, weil bei uns der Stamm aufgelöst wurde. Pfadfinder sind daher aus meinem Blickfeld geraten und ich wäre auch niemals auf die Stellenausschreibung gekommen, wenn mich nicht Matthias Struth darauf angesprochen hätte.

Das freut uns! Gefällt dir bisher deine Arbeit?

Ja! Es ist immer noch ein Ankommen, es ist ein sehr großer Verband und ich muss noch viel lernen. Aber das macht ja auch den Reiz aus und ich bin froh um jeden Hinweis, wo ich vielleicht besser drauf schauen müsste – wo ihr auch Bedarf für mich seht. So sehe ich meine Rolle.

Dann habe ich das in meine Überlegungen und in mein Gebet mitgenommen und mit Freun-

den darüber gesprochen. Bewogen hat mich auch die Begegnung mit dem Wahlausschuss und der DL, wo ich eure Arbeit kennengelernt habe, erste Gesichter kennengelernt habe, die mich nicht haben überreden müssen sondern über ihr Beispiel überzeugt haben, dass ich da mitarbeiten möchte.

Aber das ist ja auch ein zutiefst pfadfinderisches Prinzip: learning by doing. Und du machst das bisher wirklich sehr, sehr gut! Ich denke, ich spreche da für die gesamte DL.

Na wenn du das so sagst. (lacht)

Welche inhaltlichen Schwerpunkte möchtest du in den nächsten Monaten setzen?

Das ist mir jetzt noch mal auf der Bundesversammlung sehr nachgegangen, weil das eben ein Thema ist, das viele getroffen hat. Bei der BDKJ-Hauptversammlung war ja unser Jugendbischof Stefan Oster da und er hat dem BDKJ attestiert – im Hinblick auf dieses Schreiben der Theologie der Verbände – dass die Verbände ein „Evangelium light" verkünden. Das ruft vor allem auch Pfadfinder auf die Barrikaden, weil sie sich da nicht verstanden fühlen oder wiederfinden können oder sich angegriffen fühlen. Da möchte ich dran ansetzen und versuchen zu entdecken, wo wir wirklich explizit Evangelium leben und wo wir wirklich unser Christsein bekennen. Das möchte ich ein bisschen hervorheben. Einerseits vielleicht, um Bischof Oster zu entkräften, andererseits, um diesen Finger, den er in die Wunde gelegt hat – was auch offensichtlich eine Wunde ist – zu nutzen, um uns mehr einzusetzen für das Evangelium. Also daran anknüpfen, um nochmal das evangeliumsgemäße der DPSG mehr in den Blick zu nehmen.

Gibt es in naher Zukunft Aktionen oder Ereignisse, auf die du dich ganz besonders freust?

Ja, worauf ich mich wirklich freue, was mir aber auch einigen Respekt abverlangt, aufgrund der Größe der Sache, ist Leuchtfeuer, die Bundesaktion, auf die wir uns ja auch mit unserem Diözesanverband eigens vorbereiten wollen. Das ist eine Sache, auf die ich mich sehr freue und wo ich gerne mitarbeiten möchte.

Was war dein schönstes Erlebnis als Pfadfinder?

Also wenn ich an früher denke … Ich glaube, es war unsere Segelfreizeit mit unserem Stamm auf dem Ijsselmeer. Da denke ich noch immer oft und gerne dran zurück.

Das kann ich gut verstehen, Segeln ist toll.

Das war auch schon das Interview, ich bedanke mich ganz herzlich bei dir!

Gerne :)

Die Interviews für die Redaktion führte

Julia Lehn, Jungpfadfinderreferentin

Die Bistumssynode und die Umsetzung ihrer Ideen

Die Synode des Bistums Trier ist am 1. Mai 2016 zu Ende gegangen. Daran anschließend hat die Umsetzung der gefassten Beschlüsse begonnen.

Zuerst hat das Bistum Trier am 24. März 2017 den Entwurf seiner künftigen Raumgliederung vorgestellt: es sollen 35 "Pfarreien der Zukunft" (PdZ) gegründet werden. Diese PdZ sollen als zentraler Zusammenschluss eher die Verwaltung und Organisation des pfarrlichen Lebens übernehmen, während das christliche Leben weiterhin vor Ort stattfindet. Dabei gilt es, die früheren, weit über 800 Pfarreien und viele andere Orte als „Kirchorte“ neu zu entdecken und zu gestalten.

Der Entwurf der Raumgliederung ist jetzt in der sogenannten „Resonanz-Phase“, die bis Ende September 2017 dauern wird. Ziel der Resonanz-Phase ist, dass alle im Bistum Trier ihre Rückmeldung zur vorgeschlagenen Aufteilung geben können.

Ab dem Herbst 2017 beginnt dann die "Erkundungs-Phase" in den (geplant) 35 Pfarreien der Zukunft. Vor Ort wird dann genauer hingeschaut, wie und wo das kirchliche und christliche Leben gelebt wird. Erkundungsteams aus dem Bistum fragen vor Ort u.a. nach erforderlichen Unterstützungs- und Vernetzungs-Formen.

SYNODE im Bistum Trier

Die Ergebnisse der Erkundungs-Phase werden im Sommer/Herbst 2019 in den PdZ rückgebunden und stellen einen wichtigen Teil der inhaltlichen Ausgestaltung des pfarrlichen Lebens in den neuen PdZ dar. Der Bischof entscheidet dann letztlich über den endgültigen Zuschnitt der Pfarreien. Diese werden dann Anfang 2020 auch als solche neu gegründet.

Wo sind wir als Pfadfinderinnen und Pfadfinder und als kirchlicher Jugendverband gefragt?

Wir können uns schon jetzt in der Resonanz-Phase einbringen, wenn z.B. vor Ort in einem Stamm, der eng mit der Pfarrei verbunden ist, der geplante neue Zuschnitt als ungeeignet angesehen wird. Auch sind wir aufgefordert, aus unserer Sicht entsprechende Veränderungsvorschläge einzubringen.

Am bedeutendsten für alle Jugendverbände ist sicherlich die anstehende Erkundungsphase. Auf diese sollten wir uns konzentrieren und besonders die Frage in den Blick nehmen, wie wir als DPSG in den PdZ vorkommen möchten. Was sind unsere Bedürfnisse und Interessen verbandlichen und pfarrlichen Lebens vor Ort? Wie passt unser Netzwerk von Stämmen, Bezirken und Diözese mit den neuen Bistumsstrukturen zusammen?

Um auf diese anstehende, - auch für uns - wichtige Phase der Umsetzung der Synoden-ergebnisse gut vorbereitet zu sein, ist für Ende dieses Jahres eine Veranstaltung zur Erkundungsphase geplant. Dort wollen wir gemeinsam - als Stämme, Bezirke und Diözesanverband - überlegen, wie wir die Beteiligungsmöglichkeiten für die Ausgestaltung der PdZ nutzen können, damit auch weiterhin eine gute pfadfinderische Kinder- und Jugendgruppenarbeit gelingen kann.

Für die Redaktion Axel Hemgesberg

News aus der Bundesversammlung 2017:

- Wir feiern 100 Jahre DPSG! Merkt euch den Sommer 2029 schon mal vor ;)
- Anna Sauer wird unsere neue Bundesvorsitzende. Sie tritt ihr Amt am 01.10.17 an. Herzlichen Glückwunsch!
- Die Jahresaktion 2019 heißt: „Pfadfinden bewegt!“
- Es gibt eine neue Vorgruppe: Die Biber sind 4 bis 6 Jahre alt und tragen fortan weiße Halstücher.

Weitere Infos zur Bundesversammlung 2017 findet ihr unter:

https://dpsg.de/bv83.html

IMPRESSIONEN AUS DEM BREXBACHTAL

FUN-TAG FÜR BEVOS UND DL

